

MOBILITÄT

In Österreich waren zum Stichtag 31.12.2021 laut Statistik Austria rund 7,2 Millionen Kfz zum Verkehr zugelassen. Um 1,6 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Im Jänner 2022 sind laut Statistik Austria die Neuzulassungen von Personenkraftwagen (Pkw) im Vergleich zum Vorjahresmonat um 10,5 Prozent gestiegen. Auch im neuen Jahr setzt sich der allgemeine Trend hin zu alternativen Antrieben fort. Es wurden 37,3 Prozent der neuen Pkw mit Benzin-Hybridantrieb und 46,2 Prozent der Pkw mit reinem Elektroantrieb neu zugelassen. Zulassungen von Pkw mit Diesel-Hybridantrieb nahmen um 6,1 Prozent ab. Bei den Benzinbetriebenen Neuzulassungen gab es einen kleinen Zuwachs von 0,9 Prozent. Und die Dieselangetriebenen sind um 2,1 Prozent gestiegen. Die Neuzulassungen von Zweirädern stiegen deutlich an: Im Vergleich zu Jänner 2021 wurden zu Jahresbeginn 2022 mehr Motorräder (+103,0 %) und Motorfahrräder (+312,8 %) neu zum Verkehr zugelassen.

Unfallstatistik

Im Jahr 2021 sind die Zahlen in der Unfallstatistik leider wieder auf Vor-Pandemie-Niveau angestiegen, dennoch gab es die bisher zweitniedrigste Zahl an Verkehrstoten seit Beginn der Aufzeichnungen des Bundesministeriums für Inneres im Jahr 1950. Insgesamt sind 359 Menschen auf Österreichs Straßen tödlich verunglückt. Als vermutliche Hauptunfallursachen der tödlichen Verkehrsunfälle gelten nicht angepasste Fahrgeschwindigkeit, Unachtsamkeit bzw. Ablenkung, Vorrangverletzung, Missachtung von Geboten/Verboten (6,9 %), Fehlverhalten von Fußgängern (5,7 %), Überholen, Herz-/Kreislaufversagen bzw. akute Erkrankun-

gen am Steuer, Übermüdung, mangelnder Sicherheitsabstand und technische Defekte. Alkoholisierung war bei 22 (6,6 %) der tödlichen Unfälle gegeben. Insgesamt sind die Zahlen der Verkehrsunfälle im Jahre 2020 aufgrund der Corona-Krise zurückgegangen, es gab im Jahre 2020 30.670 Unfälle mit Personenschaden.

Schadensstatistik

Das geringere Verkehrsaufkommen hat naturgemäß auch eine Auswirkung auf die Schadensstatistik der Versicherungsunternehmen.

Bei der Helvetia Versicherung hat es im Jahr 2020 einen deutlichen Rückgang in der Kfz-Schadensstatistik um durchschnittlich 15 Prozent gegeben. Dr. Kaspar Hartmann, Vorstand Unfall Helvetia Österreich: „Letztes Jahr nahm die Schadenstückzahl gesamt wieder zu und erreichte ein Niveau, welches sogar über dem Jahr 2019 lag. Die Auswirkungen der Corona-Lockdowns waren 2021 zwar geringer als im Vorjahr, allerdings ließen die verheerenden Hagel- und Naturkatastrophen im Sommer 2021 das Wachstum der Schadenstückzahl steigen. Bei den Neuanmeldungen können wir keine direkte Auswirkung der Pandemie feststellen. Unsere Zulassungsstellen haben, nach einem geringen Rückgang 2020 um fünf Prozent, im vorherigen Jahr wieder ein Plus von rund zehn Prozent verzeichnet.“

Vorstandsvorsitzender Günther Weiß, HDI Versicherung AG: „Die Corona-Pandemie begleitet uns nun schon zwei Jahre, in denen wir festgestellt haben, dass es sowohl positive als auch negative Effekte auf die Statistiken gibt. Positiv ist z. B., dass es

eine geringere Schadenhäufigkeit im Kfz-Bereich gibt. Im Gegenzug ist deutlich bemerkbar, dass es weniger Neuzulassungen gibt, die sich negativ auf die Umsatzentwicklung im Neugeschäft auswirken.“

DI Christian Sipöcz, VAV Versicherung AG: „Im Jahr 2020 und auch zu Beginn des Jahres 2021 war ein starker Rückgang in der Schadenfrequenz zu bemerken, da sich die diversen Lockdowns auf das Fahrverhalten der Österreicherinnen und Österreicher ausgewirkt haben.“

Vorstandsdirektorin Doris Wendler, Wiener Städtische Versicherung: „Im Jahr 2021 waren die Lockdowns nicht so streng wie 2020, wo sich der Verkehr auf Österreichs Straßen deutlich reduziert hat. Die gemeldeten Kfz-Schäden sind im ersten Lockdown 2020 kurzfristig und signifikant zurückgegangen, eine Trendumkehr hat aber bereits im Mai 2020 mit den ersten Lockerungen stattgefunden und im Juni wurde bereits der Stand des Vorjah-



Dr. Kaspar Hartmann, Vorstand Unfall Helvetia Österreich



res erreicht. Dennoch war auch 2021 – vor allem im 1. Quartal – eine Reduktion des Verkehrs und somit der gemeldeten Schäden zu verzeichnen. Der Anstieg der Schadensquote ist primär auf die Rekord-Naturkatastrophenschäden im Frühjahr und Sommer zurückzuführen. Der Rückgang bei den Neuanmeldungen ist vor allem durch den Corona-bedingten Halbleitermangel, der zu einer Verzögerung bei Fahrzeugauslieferungen von neun bis zwölf Monaten und mehr führt, zurückzuführen. Dennoch konnte die Wiener Städtische weiter das Bestandswachstum fortführen.“

Mag. Erwin Mollnhuber, Geschäftsführer GÖVD GARANTA Österreich Versicherungsdienst Ges.m.b.H.: „Die GARANTA hat sich im vergangenen Jahr trotz des schwierigen Marktumfelds mit Lieferengpässen und sinkenden Neuzulassungen sehr positiv entwickelt und konnte bei den Neuabschlüssen deutlich zulegen. Die Unwettersituation mit großen Hagelereignissen hat sich ungünstig auf die Schadenstatistik ausgewirkt. Dennoch war das Jahr 2021 ein sehr erfolgreiches für die GARANTA.“

Peter Humer, UNIQA-Vorstand Kunde & Markt, bestätigt wie auch alle anderen, dass der erste Lockdown im März 2020 aufgrund der verordneten Ausgangsbeschränkungen das Verkehrsaufkommen stark reduziert hat. Humer: „Demnach ist es auch zu weniger Schäden und in weiterer Folge zu einer geringeren Schadensleistung bei UNIQA gekommen. In der Kfz-Haftpflichtversicherung gab es im Jahr 2020 um insgesamt 20 Prozent weniger Schäden als noch 2019. Hinsichtlich der gemeldeten Kfz-Schäden wurden bei UNIQA während des ersten Lockdowns im März 2020 deutliche Rückgänge verzeichnet, in vereinzelt Wochen waren es sogar um bis zu zwei Drittel weniger. Der Verkehrsrückgang war jedoch mit jedem weiteren Lockdown weniger ausgeprägt und seit einigen Monaten nähern sich die Schadensfrequenzen



DI Christian Sipöcz, VAV Versicherungs AG

im Bereich Kfz wieder dem Vorkrisenniveau an. Die Anzahl der neu versicherten Fahrzeuge in der Kfz-Haftpflichtversicherung lag sowohl 2021 als auch 2020 bei UNIQA rund vier Prozent unter dem Niveau des Jahres 2019. Stärker ist der Rückgang in der Kfz-Kasko, wo 2020 zehn Prozent bzw. 2021 neun Prozent weniger Fahrzeuge im Vergleich zum Jahr 2019 neu versichert wurden.“

Sascha Wetzstein, Produktmanagement Wüstenrot Gruppe: „Beim Vergleich der beiden Geschäftsjahre vor Beginn der Corona-Pandemie mit den

Jahren 2020 und 2021 zeigt sich bei Wüstenrot in der Kfz-Versicherung ein erkennbarer Rückgang bei der Anzahl der Versicherungsfälle. Die Reduktion betrifft in erster Linie die Kfz-Haftpflichtversicherung und kann auf ein geändertes Mobilitätsverhalten während der verschiedenen Phasen der Pandemie zurückgeführt werden, insbesondere aufgrund generell verordneter Lockdowns, verstärkter Tätigkeit im Homeoffice und auch unterschiedlicher Beschränkungen in den Möglichkeiten der Freizeit- und Urlaubsgestaltung. Für das Neugeschäft war der Rückgang in diesen Vergleichsperioden etwas geringer als bei der Anzahl der Schadenereignisse.“

Vorstandsdirektor Jürgen Hartinger, Kärntner Landesversicherung: „In den vergangenen beiden Jahren hat sich der Kfz-Bereich der Kärntner Landesversicherung durchaus verändert – aber nicht allein als Folge der Pandemie. Fast zeitgleich haben wir begonnen, die Prämienqualität im Kfz-Geschäft zu erhöhen, was uns mit zielgerichteten Konsolidierungsmaßnahmen gut gelungen ist. Natürlich, der erste Lockdown im Frühjahr 2020 hat sich in der Kärntner Landesversicherung signifikant auf die Schadenstatistik ausgewirkt. Wenn weniger Menschen mit dem Auto unterwegs sind, ist es lo-



Doris Wendler, Vorstandsdirektorin Wiener Städtische Versicherung



Peter Humer, UNIQA-Vorstand Kunde & Markt

gisch, dass weniger Unfälle passieren. Im vergangenen Geschäftsjahr 2021 erhöhte sich der Schadenbedarf moderat. Ab dem Ende aller Covid-Einschränkungen erwarten wir eine schnelle Normalisierung. Entgegen dem österreichweiten Trend sind die Zulassungszahlen in der Kärntner Landesversicherung im ersten Pandemie-Jahr leicht gestiegen. 2021 erlebten wir sogar einen regelrechten Zulassungs-Boom mit einem Zuwachs von fast sieben Prozent. Zum größten Teil ist dieser Anstieg mit Sicherheit auf die Eröffnung einer weiteren Kfz-Zulassungsstelle zurückzuführen. Mitte 2020 haben wir Kärntens nördlichste Kfz-Zulassungsstelle in Friesach eröffnet.“

Erhard Forstner, Leiter Kfz-Versicherung DONAU Versicherung AG: „Die Lockdowns brachten eine deutliche Reduktion der Mobilität, das machte sich am Markt bei den Schäden besonders im Frühjahr 2020 bemerkbar. Mit dem Ende der Lockdowns stiegen die Kfz-Schäden



Sascha Wetzstein, Produktmanagement
Wüstenrot Gruppe



Jürgen Hartinger, Vorstandsdirektor
Kärntner Landesversicherung

sehr rasch wieder auf das normale Niveau. Am gesamten Markt ist ein Rückgang der Neuanmeldungen zu verzeichnen. Der globale Chipmangel als Folge der Pandemie sorgt für Lieferverzögerungen der Autohersteller. Ein Gegentrend

zeichnet sich bei der Elektromobilität ab. Die Verdoppelung bei den Neuzulassungen verdeutlicht den Wunsch, Mobilität umweltfreundlich zu gestalten. Die staatlichen Förderungen sorgen für zusätzliche Attraktivität. Gleiches gilt bei den Hyb-

MobilER GO!

Elektrisierend gut.

Neu ab
April 2022



MobilER GO! Die flexible Kfz-Versicherung gibt Ihnen das GO! für E-Mobilität mit Top-Konditionen.

Werbung.
Ein Produkt der ERGO Versicherung AG. Modecenterstraße 17, 1110 Wien

ERGO

ridfahrzeugen – auch dieses Segment wächst weiterhin stark.“

Thomas Ackerl, Vorstandsvorsitzender muki Versicherungsverein a.G., sieht die Auswirkungen der Pandemie ambivalent: „Gerade im ersten Lockdown Frühjahr 2020 ist das Verkehrsaufkommen stark zurückgegangen, verstärktes Teleworking hat diesen Effekt – abgeschwächt – bis jetzt verlängert: Analog haben Anzahl und Höhe der Schadensleistungen abgenommen. Jedoch führen deutlich erhöhte Rohstoffpreise auch zu einer Erhöhung der Materialkosten (im Jahr 2021 um fast 9 %). Die damit ebenfalls steigenden Reparaturkosten erhöhen sich ebenfalls und wirken sich entsprechend auf die Schadenbilanz aus. Einschneidend waren zusätzlich die schweren Unwetter im Frühsommer des letzten Jahres (Hagel und Sturm – Juni 2021). Die Zahl an Neuanmeldungen ist insbesondere zu Beginn der Corona-Krise deutlich zurückgegangen. Auch mussten ggf. rasch Einzellösungen bei bestehenden Verträgen gefunden werden, da Versicherungsnehmer von einem Tag auf den anderen ihren Job verloren haben.“

Mag. Christoph Marek, Vorstandsmitglied Allianz Elementar Versicherung AG: „Die Covid-19-Pandemie hat unseren gewohnten Lebensalltag in vielerlei



Thomas Ackerl, Vorstandsvorsitzender muki Versicherungsverein a.G.



Erhard Forstner, Leiter Kfz-Versicherung DONAU Versicherung AG

Hinsicht verändert, die Auswirkungen haben wir auch als Versicherer in einzelnen Sparten gespürt. So haben wir im Bereich Kfz ein verändertes Mobilitätsverhalten festgestellt, beispielsweise durch verstärktes Homeoffice. Insbesondere während des ersten Lockdowns war ein Rückgang der Schadenfrequenzen spürbar, gleichzeitig sind insgesamt am Markt die Neu- und Gebrauchtzulassungen rückläufig.“

Walter Kupec, Chief Insurance Officer Schaden/Unfall der Generali Versicherung AG: „Der Schadenverlauf hat nach einem kurzfristigen Rückgang in der ersten Lockdown-Phase 2020 rasch wieder das Normalniveau der Vorjahre erreicht. Die Schadenentwicklung war 2021 insbesondere von Naturereignissen geprägt – der Hagel im Juni traf viele Autobesitzer sehr stark und hinterließ auch in der Generali-Kaskoversicherung seine Spuren. Die Pkw-Neuzulassungen gingen in Österreich aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 deutlich zurück. 2021 zeichnete sich im ersten Halbjahr eine Entspannung ab, die jedoch durch die im zweiten Halbjahr weltweit spürbaren Schwierigkeiten in den internationalen Lieferketten wieder endete. Dieser Effekt wird im Neuversicherungsbereich auch im Jahr 2022 spürbar bleiben. Seit 2020 verzeichnet die Generali einen kon-



Mag. Christoph Marek, Vorstandsmitglied Allianz Elementar Versicherung AG

tinuierlichen Anstieg des Durchschnittschadens. Die hohen Rohstoffpreise und Lieferengpässe bei den Ersatzteilen stellen keinen Einmaleffekt dar. Dieser generelle Preisanstieg wird die Reparaturkosten nachhaltig verteuern.“

Neue Produkte

Neben Schadenstatistik und Neuzulassungen ist auch interessant, welche neuen Produkte die Versicherungsunternehmen heuer auf den Markt bringen.

Mag. Christoph Marek, Vorstandsmitglied Allianz Elementar Versicherung AG: „Wir haben ganzheitliche, moderne und attraktive Angebote am Markt. Nicht die Produkte, sondern noch bessere Services stehen daher im Mittelpunkt.“

Peter Humer, UNIQA-Vorstand Kunde & Markt: „Im Laufe des Jahres wollen wir unseren Kunden weitere Deckungen im Bereich E-Mobilität anbieten.“

Vorstandsvorsitzender Günther Weiß, HDI Versicherung AG: „Im Privatbereich kommt im April der neue Kfz-Tarif PUNKT:GENAU auf den Markt. Bei diesem neuen Tarif bietet HDI besondere Vorteile für E-Fahrzeuge und Kraftfahrzeuge mit niedrigem CO₂-Ausstoß.“

Walter Kupec, Chief Insurance Officer Schaden/Unfall der Generali Versicherung AG: „Die Kfz-Versicherungspakete

der Generali schützen umfassend das Fahrzeug und seinen Lenker bzw. seine Lenkerin vor zahlreichen Schäden und begleiten unsere Kunden überallhin. Diesen bewährten Schutz ergänzen wir laufend um Innovationen, die dem sich ändernden Kundenbedarf gerecht werden: Obwohl die E-Mobilität nur ein kleines Segment in unserem Geschäft darstellt, bieten wir mit dem Generali eKfz-Sicherheitspaket ergänzenden Schutz für das Ladegerät und Spannungsschäden während des Ladevorgangs. Ein anderes Beispiel ist die Absicherung des Selbstbehaltes für ein alternativ genutztes Carsharing-Fahrzeug, das im Rahmen der Kaskoversicherung abgeschlossen werden kann.“

DI Christian Sipöcz, Vorstandsmitglied VAV Versicherungs AG: „Die VAV bringt im Frühjahr traditionsgemäß einen neuen, verbesserten Kfz-Tarif auf den Markt. Dieser bietet die Möglichkeit des Abschlusses einer Pauschalversicherungs-



Günther Weiß, Vorstandsvorsitzender HDI Versicherung AG



Walter Kupec, Chief Insurance Officer Schaden/Unfall der Generali Versicherung AG

summe bis zu 30 Millionen Euro. Damit kommt die VAV Versicherungs den Wünschen diverser Vertriebspartner nach, die eine noch höhere Absicherung ihrer Kunden für etwaige Schadenersatzansprüche Dritter wünschen. In der Kasko-

versicherung sind Fahrzeuge bis zu einem Fahrzeugalter von zehn Jahren bei erstmaligem Neuabschluss einer Kaskoversicherung versicherbar. Zusätzlich wurde der Tarif in der Kaskoversicherung um zwei neue Deckungsbausteine angerei-



Gewerbe^{plus} Sicherheit für den Betrieb.

- Übersichtliches Komplettpaket für jeden Betriebstyp
- Individuelle Zusatzbausteine und flexible Vertragsgestaltung
- Umfassende und professionelle Risikoanalyse und Beratung durch Experten vor Ort



Die Niederösterreichische
Versicherung

Wir schaffen das.

Das Produktinformationsblatt finden Sie auf unserer Website.

**Niederösterreichische
Versicherung AG**
Maklerservice
Neue Herrngasse 10
3100 St. Pölten
Tel. 02742/9013-6411
makler.office@nv.at

www.nv.at

chert. Gegen Mehrprämie ist es möglich, bei Gebrauchtfahrzeugen die Sonderausstattung bis zu einem Betrag von 20.000 Euro pauschal mitzuversichern. Der Vorteil dieser Deckung liegt darin, dass nun auch bei gebrauchten Fahrzeugen, bei welchem zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Wert der Sonderausstattung nicht exakt bekannt ist, eine optimale Absicherung angeboten werden kann. Auch beim Thema Anhänger bietet der Tarif 2022 Neuerungen. Grundsätzlich wird die VAV-Haftpflichtversicherung für einen Anhänger immer in Kombination mit der Kfz-Haftpflichtversicherung für das Zugfahrzeug angeboten. Darüber hinaus werden ab dem neuen Kfz-Tarif 2022 Anhängerbetriebschäden aus der Sparte Kaskoversicherung gegen Mehrprämie abschließbar sein. Diese Deckung deckt dann Schäden am Zugfahrzeug, die durch den Anhänger, zum Beispiel beim Zurückschieben oder Reversieren, entstehen.“

Vorstandsdirektorin Doris Wendler, Wiener Städtische Versicherung: „Unsere Kfz-Versicherung passt sich individuell an – den Anforderungen, dem Fahrzeug und dem Geldbeutel. Deshalb gibt es verschiedene Varianten zur Auswahl. Schon die Haftpflicht liegt über der gesetzlich geforderten Mindestversicherungssumme, die Kasko bietet Rundumschutz mit maßgeschneiderten Extras. Bereits seit vielen Jahren ist unter anderem der indirekte Blitzschlag mitversichert. Auch Ladekabel von E-Fahrzeugen sind im Rahmen der Kfz-Kaskoversicherung inkludiert. Die Wiener Städtische bietet ein weiteres innovatives Produktfeature an. Kunden können als Zusatz eine Kaufpreisersatzdeckung ein- und abschließen. Mit der Kaufpreisersatzdeckung ist sichergestellt, dass man sich nach einem Totalschaden unkompliziert einen neuen fahrbaren Untersatz leisten kann. Diese Ergänzung zur Vollkaskoversicherung PREMIUM schließt die Lücke zwischen dem Zeitwert des Fahrzeugs und dem ursprünglichen Kaufpreis. Die Kaufpreisersatzdeckung kann für Fahrzeuge bis zu einem Fahrzeugalter von vier Jahren abgeschlossen werden und gilt bis zu 60 Monate. Auch im Falle eines

Diebstahls des Fahrzeuges leistet die Wiener Städtische die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Wiederbeschaffungswert. Damit sichert man sich die Mobilität und den gewohnten Lebensstandard.“

Vorstandsdirektor Jürgen Hartinger, Kärntner Landesversicherung: „Der Trend zu alternativ betriebenen Pkw hält weiter an, das ist nicht zuletzt an deren Anteil bei Neu-Zulassungen abzulesen. Dementsprechend bauen auch wir unser Angebot im Bereich E-Mobilität kontinuierlich weiter aus. In einem ersten Schritt bringen wir Anfang April eine neue Kfz-Kaskoversicherung für Hybrid- und Elektrofahrzeuge auf den Markt.“

Erhard Forstner, Leiter Kfz-Versicherung DONAU Versicherung AG: „Die DONAU startet noch dieses Jahr ein Produkt, das punktgenau auf den Versicherungsbedarf von Elektro- und Hybridautos ausgerichtet ist. Aktuell lancieren wir exklusiv mit einem Kooperationspartner ein Produkt, das individuelle Bedürfnisse noch stärker berücksichtigen kann. Das Zauberwort dafür ist ‚Usage-Based-Insurance‘. Damit wird individuelles, umweltfreundliches und sicheres Fahrverhalten gemessen und dieses bildet die Grundlage für die Prämienhöhe des Folgejahres.“

Thomas Ackerl, Vorstandsvorsitzender muki Versicherungsverein a.G.: „Die muki hat 2021 die Kfz-Haftpflicht- und -Kaskotarife auf ein einfaches, übersichtliches Scoring-Modell mit einer geringen Zahl von Parametern umgestellt. An der äußerst attraktiven Zweitwagenregelung und dem Premium-Tarif mit unbegrenzten Freischäden hat sich dabei natürlich nichts geändert. Die Produktentwicklungssitzungen für das Jahr 2022 finden in Kürze statt, dann wird sich konkretisieren, welche Verbesserungen oder ggf. neuen Tarif(bestandteil)e in diesem Jahr umgesetzt werden.“

Dr. Kaspar Hartmann, Vorstand Unfall Helvetia Österreich: „Auch 2022 setzen wir auf unsere gewohnten Stärken im Kfz-Produktportfolio und bieten unseren Kunden eine optimale Versicherung.



Mag. Erwin Mollhuber, Geschäftsführer
GÖVD GARANTA Österreich
Versicherungsdienst Ges.m.b.H

Mit der Helvetia Kfz-Haftpflichtversicherung können Kundinnen und Kunden eine Deckungssumme von bis zu 20 Millionen wählen und sind vor jeglichen Gefahren bestens geschützt. Das Helvetia-Europa-Bündel mit einer Insassenunfallversicherung gewährleistet Versicherten doppelte Leistung bei Unfällen im europäischen Ausland. Zusätzlich statet die Helvetia Card Kfz unsere Kundinnen und Kunden mit umfassenden Assistance-Leistungen rund um die Uhr aus. Unsere maßgeschneiderten Voll- und Teilkaskovarianten mit diversen Zusatzausteilen bieten mit Blick auf unsere Kunden einen verlässlichen und modernen Versicherungsschutz.“

Mag. Erwin Mollhuber, Geschäftsführer GÖVD GARANTA Österreich Versicherungsdienst Ges.m.b.H.: „Wir werden das Elektro-Plus-Paket, das wir Ende 2021 auf den Markt gebracht haben, heuer weiter forcieren. In der Produktentwicklung werden wir, wie auch schon in der Vergangenheit, rasch auf ein geändertes Käuferverhalten reagieren und innovative Versicherungslösungen anbieten. Den sehr erfolgreichen Weg, unseren Vertriebspartnern die ‚Kombination‘ von Zulassungsstelle und marktgerechten Kfz-Versicherungsprodukten anzubieten, werden wir auch in Zukunft weiterverfolgen.“